



### Liebe Kongressbesucher\*innen!

Kinder kommen mit sehr unterschiedlichen Voraussetzungen in die Kitas, in die Kindertagespflege und die Schulen. Eine Vielfalt an Entwicklungsbedürfnissen stellt Erzieher\*innen und Lehrer\*innen vor neue Aufgaben. Wie auch immer die Alltagssituation einer Kita, einer Schule oder in der Kindertagespflege aussehen mag, es kommt entscheidend darauf an, ob es den Pädagog\*innen gelingt, eine empathische Beziehung zu den Kindern / Schüler\*innen aufzubauen. Sie sollten spüren, dass sie wahrgenommen und in ihrer Würde geachtet werden.

Die Vielfalt an Bedürfnissen und Erwartungen in Kita, Kindertagespflege und Schule ist ein Thema, das den Einzelnen in seiner Bezogenheit auf die jeweils Anderen im Blick hat. Daraus ergeben sich vielfältige Perspektiven. Was sieht und erlebt ein dreijähriges Kind mit anderen Kindern seiner Gruppe? Was bewegt eine Schülerin der 1. Klasse, wenn sie über sich und ihre Mitschüler\*innen nachdenkt. Welche Gedanken stellen sich bei der Leiterin einer Kita ein, wenn sie einen Blick auf ihr Team, die Kinder und deren Eltern richtet? Die Anderen – das können sehr verschiedene Menschen mit unterschiedlichen Erwartungen, Wünschen, Ansprüchen und Umgangsformen sein.

Das Thema verweist auf eine elementare Befindlichkeit unseres Lebens. Es macht deutlich, dass wir auf sehr unterschiedliche Weise aufeinander angewiesen sind. Kein Mensch kann ohne Beziehungen zu anderen Menschen existieren. Jedes ICH ist auf andere ICHS angewiesen.

Aktuelle Ergebnisse der Bindungsforschung bestätigen, dass eine in den ersten Lebensjahren entwickelte empathische Bindung an nahe und verlässliche Bezugspersonen eine Bedeutung bis ins Erwachsenenalter hat. Ein gutes Selbstwertgefühl kann sich dann besonders gut entwickeln, wenn Kinder in vielfältigen Angeboten ihre Selbstwirksamkeit erfahren. Es braucht Kitas und Schulen, die Kinder zur Auseinandersetzung mit sich, dem Anderen und der Welt einladen. Kinder benötigen den Freiraum zum Handeln, Experimentieren, künstlerischem Gestalten, freiem Spiel, Musik und Bewegung. Dieses sind Erlebnisräume, die den Selbstwert eines Menschen stärken. Kreative Begegnungsformen sind eine Quelle für ein gutes Miteinander.

Selbstverständlich treten in allen Beziehungsformen auch Konflikte auf. Der konstruktive Umgang mit Konflikten gehört daher zu den vornehmsten Aufgaben im Beruf der Pädagog\*innen. Das gilt besonders dann, wenn Umgangsformen durch Destruktion geprägt sind, wie das z.B. bei Mobbing der Fall ist. Es gilt die innere Dynamik solcher Desintegrationsprozesse zu verstehen, damit konstruktive Lösungen entstehen können.

Wir leben in einer pluralisierten Gesellschaft. Der Weg zurück in eine homogene Gesellschaft ist eine Illusion. Gegenseitige Akzeptanz, Anerkennung und Wertschätzung gehören zu den Lernzielen einer humanen Bildung. Damit sind wir beim Kern des Kongresses. Es gilt, die Vielfalt und Verschiedenheit in einer sich ständig wandelnden Welt wahrzunehmen, sie zu akzeptieren und dem Gemeinsamen, dem, was uns als Menschen verbindet, auf die Spur zu kommen. Dabei ist zu bedenken, dass ein ICH aus der Perspektive der Anderen immer auch ein Verschiedenes ist.

In Vorträgen, Workshops und Foren werden pädagogische Handlungsansätze und Konzepte sowie neue Forschungsergebnisse aus den Bereichen der frühkindlichen und schulischen Bildung vorgestellt und auch aktuelle gesellschaftspolitische Themen angesprochen.

Für das Planungsteam des Göttinger Kongresses für Erziehung und Bildung

Dr. Karl Gebauer

### Veranstaltungsort

ZHG (Zentrales Hörsaalgebäude)  
Georg-August Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 5  
37073 Göttingen



### Veranstalter

ibbw-consult GmbH  
Weender Landstr. 6  
D-37073 Göttingen

### Planungsteam

Für den Kongress hat sich ein neues Planungsteam zusammengefunden, das die Tradition der bisherigen Kongresse aufgreifen und fortführen will.

Zu dem Planungsteam gehören: Dr. Karl Gebauer, Beatrix Schminke-Gebauer, Klaus Kokemoor, Stadt Hannover, Wolfgang Muhs, ibbw-consult, Tilman Zschiesche, ibbw-consult

Der Kongress findet in Kooperation mit dem Netzwerk Lehrkräftefortbildung (NLF) der Georg-August-Universität Göttingen statt.

### Koordination

ibbw-consult GmbH, Göttingen  
Kontakt: keb@ibbw-consult.de

### Anmeldung

Die Anmeldung für einzelne Teilnehmer\*innen oder Gruppen, auch Schülergruppen, erfolgt online unter:  
[www.goe-keb.de/anmeldung](http://www.goe-keb.de/anmeldung)

### Preise

Teilnahmegebühr: 90 € (ab 1. Juli 2019)  
Ermäßigung: 75 € (Frühbucherrabatt bis 30. Juni 2019, Gruppen ab 5 Personen, Schüler\*innen, Studierende, Auszubildende)

### Unsere Kooperationspartner



Marjam und Deborah, 5 Jahre, MAL MIR MAL – Atelier im Paritätischen Kindergarten Grone 2019

Gestaltung: Conny Black, kunst & mediendesign | [www.conny-black.de](http://www.conny-black.de)

## Ich und die Anderen Vielfalt in Kita und Schule

18. Göttinger Kongress  
für Erziehung & Bildung  
am 8./9. November 2019  
im ZHG der Universität Göttingen

Veranstalter  
ibbw-consult GmbH, Göttingen

Programm & Anmeldung  
[www.goe-keb.de](http://www.goe-keb.de)




## FREITAG 14.15 – 19.00



- 14.00 Eröffnung des Tagungsbüros  
Anmeldung, Gespräche, Besuch der Ausstellung
- 15.30 Einlass in den Hörsaal
- 16.00 Begrüßung und Kongresseröffnung  
*Dr. Karl Gebauer*  
*Tilman Zschiesche, ibbw-consult*
- 16.30 **Eröffnungsvortrag**  
Eine Philosophie humaner Bildung  
*Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin*
- 17.20 Pause bis 17.50
- 17.50 I. Programmphase
- 1.1. Was bewegt das Kind, das aus dem Rahmen fällt.  
Die Reflexion und der Umgang mit besonderen Verhaltensweisen | **V**  
*Klaus Kokemoor, Hannover*
  - 1.2. Kommunikation und gelingende Beziehungsgestaltung im Schulalltag | **V**  
*Maïke Plath, Berlin/Neukölln*
  - 1.3. Alles ist möglich – Collagen und Dreidimensionales | **W**  
*Beatrix Schminke-Gebauer / Ute Wieder, Göttingen*
  - 1.4. Step by Step.  
Tiger, Oma, Zauberhände | **W**  
*Prof. Dr. Fredrik Vahle, Gießen*
  - 1.5. Eine Philosophie humaner Bildung.  
Im Gespräch mit Prof. Dr. Nida-Rümelin | **G**  
*Moderation: Ulrike Schneiberg*
  - 1.6. Stark durch Krisen – Resilienz entwickeln | **V**  
*Marc Wallert, Göttingen*
  - 1.7. Mobbing Prävention an niedersächsischen Schulen | **V**  
*Jutta Sengpiel, Schöppenstedt*
- 19.00 Ende des ersten Kongresstages

## SAMSTAG 9.00 – 10.30



- 9.00 Start in den Tag – eine musikalische Einstimmung  
 Und aus Ich und Du wird Wir  
*Prof. Dr. Fredrik Vahle, Gießen*
- 9.30 II. Programmphase
- 2.1. Vielfalt sehen und beantworten | **V**  
*PD Dr. Gabriele Haug-Schnabel, Freiburg*
  - 2.2. Autismus – Begegnung mit einer anderen Kultur:  
Von der Selbstbezogenheit zum Beziehungserleben | **V**  
*Klaus Kokemoor, Hannover*
  - 2.3. Tanz als gesundheitsförderndes Element | **W**  
*Uta Böttcher, Göttingen*
  - 2.4. Vom Zauberer mit dem Hexenschuss zu Ayşe und Jan –  
berührende Spiellieder und Kinderballaden | **W**  
*Prof. Dr. Fredrik Vahle, Gießen*
  - 2.5. Medien als Brücke –  
Kinder durch Medienprojekte integrieren | **F**  
*Dr. Claudia Raabe, Göttingen*
  - 2.6. Kommunikation und gelingende Beziehungsgestaltung  
im Schulalltag | **W1**  
*Maïke Plath, Berlin/ Neukölln*
  - 2.7. Gut gerüstet für die Schule –  
Was unsere Kinder brauchen und was wir dafür  
tun können | **V**  
*Prof. Dr. Claudia Mähler, Hildesheim*
- 10.30 Pause bis 10.50

## SAMSTAG 10.50 – 13.10



- 10.50 III. Programmphase
- 3.1. Neue Autorität durch Präsenz und Beziehung | **V**  
*Meera Drude, Göttingen*
  - 3.2. Mobbing – Machtübernahme im Klassenzimmer | **V**  
*Dr. Karl Gebauer, Göttingen*
  - 3.3. Vielfalt sehen und beantworten –  
Workshop zum Vortrag | **W**  
*PD Dr. Gabriele Haug-Schnabel, Freiburg*
  - 3.4. Was bewegt das Kind, das aus dem Rahmen fällt.  
Die Reflexion und der Umgang mit besonderen  
Verhaltensweisen – Workshop zum Vortrag | **W**  
*Klaus Kokemoor, Hannover*
  - 3.5. Kommunikation und gelingende Beziehungs-  
gestaltung im Schulalltag | **W2**  
*Maïke Plath, Berlin/ Neukölln*
  - 3.6. Wurzeln geben – Vielfalt leben | **V**  
*Christine Stern, Alexandra Vanin, Hannover*
  - 3.7. Tanz – ein spielerisches Verbinden mit anderen  
Menschen | **W**  
*Uta Böttcher, Göttingen*
- 11.50 Pause bis 12.10
- 12.10 IV. Programmphase
- 4.1. Prävention von Cybermobbing in der Schule | **V**  
*Dr. Anja Schultze-Krumbholz, Berlin*
  - 4.2. Erkennen von alltäglichen Selbstbildungsprozessen  
von Kindern. Die Bedeutung für die pädagogische  
Arbeit im Early Excellence Ansatz | **W**  
*Claudia Possekel, Hannover*
  - 4.3. Digitale Medien im KiTa-Alltag – Sprachbildung mit  
Medien unterstützen | **F**  
*Dr. Claudia Raabe, Göttingen*
  - 4.4. Bunt, flexibel und individuell – warum Vielfalt und  
Kindertagespflege gut zusammenpassen | **V**  
*Beate Hager, Göttingen*
  - 4.5. Klassenklima fördern | **V**  
*Dr. Kirsten Schuchardt, Hildesheim*
  - 4.6. Neue Autorität durch Präsenz und Beziehung | **W**  
*Meera Drude, Göttingen*

13.10 Pause bis 13.20

## SAMSTAG 13.20 – 14.00



- 13.20 V. Programmphase
- 5.1. Würde bewahren in den Belastungen des Alltags | **G**  
*Im Gespräch miteinander:*  
*Klaus Kokemoor*  
*Maïke Plath*  
*Dr. Gabriele Haug-Schnabel*  
*Alexandra Vanin*  
*Moderation: Ulrike Schneiberg*
- 14.00 Ende des Kongresses



Liebe Gäste,

Sie haben die Möglichkeit, aus einem breit gefächerten Angebot von **Vorträgen (V)**, **Foren (F)** und **Workshops (W)**, sowie **Gesprächen (G)** auszuwählen.

Vorträge dauern in der Regel 50 Minuten.

Für die Foren und Workshops sind 60 bis 70 Minuten vorgesehen. Bitte stellen Sie sich ihr eigenes Programm zusammen.

Vortragsskizzen, Informationen über die Referent\*innen und Literaturhinweise finden Sie unter: [www.goe-keb.de](http://www.goe-keb.de)  
Kurzfristige Programmänderungen möglich!

Während der Pause können Sie die Ausstellung besuchen. Verlage, Raumgestalter und Spielzeugfirmen werden ihre Produkte präsentieren.

Es wird auch eine Kongressbuchhandlung geben.